



We create chemistry

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2019

Umsatz der BASF-Gruppe im dritten Quartal 2019 leicht unter Niveau des Vorjahresquartals, EBIT vor Sondereinflüssen um 24 % unter Vorjahresquartal

- Umsatz mit 15,2 Milliarden € um 2 % unter Vorjahreszeitraum
- EBIT vor Sondereinflüssen auf 1,1 Milliarden € zurückgegangen
- Ausblick für 2019 bestätigt: EBIT vor Sondereinflüssen um bis zu 30 % unter Vorjahresniveau erwartet

Inhalt

Wichtige Kennzahlen: BASF-Gruppe 3. Quartal 2019	3
Geschäftsverlauf	4
BASF-Gruppe	4
Wesentliche Ereignisse	4
Ertragslage	5
Vermögenslage	6
Finanzlage	6
Ausblick	8
Chemicals	9
Materials	10
Industrial Solutions	11
Surface Technologies	12
Nutrition & Care	13
Agricultural Solutions	14
Sonstige	15
Regionen	16
Ausgewählte Finanzinformationen	18
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Bilanz	19
Kapitalflussrechnung	21

Titelbild:

Das Titelbild zeigt zwei Mitarbeiter im Fungizid-Gewächshaus am Standort in Limburgerhof, dem Zentrum für landwirtschaftliche Lösungen von BASF.

Wichtige Kennzahlen

BASF-Gruppe 3. Quartal 2019

		3. Quartal			Januar – September		
		2019	2018	+/-	2019	2018	+/-
Umsatz	Millionen €	15.231	15.606	-2 %	46.566	47.089	-1 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	Millionen €	2.084	2.263	-8 %	6.722	7.985	-16 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	Millionen €	2.339	2.190	7 %	6.754	7.830	-14 %
Abschreibungen ^a	Millionen €	963	795	21 %	3.072	2.266	36 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	Millionen €	1.376	1.395	-1 %	3.682	5.564	-34 %
Sondereinflüsse	Millionen €	257	-75	.	-214	-159	-35 %
EBIT vor Sondereinflüssen	Millionen €	1.119	1.470	-24 %	3.896	5.723	-32 %
Finanzergebnis	Millionen €	-170	-138	-23 %	-570	-511	-12 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	Millionen €	1.206	1.257	-4 %	3.112	5.053	-38 %
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführtem Geschäft	Millionen €	935	1.032	-9 %	2.383	3.974	-40 %
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	Millionen €	-	235	-	6.427	574	.
Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	Millionen €	911	1.200	-24 %	8.777	4.359	101 %
Ergebnis je Aktie	€	1,00	1,31	-24 %	9,56	4,75	101 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€	0,86	1,51	-43 %	3,33	5,21	-36 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	Millionen €	540	509	6 %	1.577	1.377	15 %
Personalaufwand	Millionen €	2.584	2.633	-2 %	8.352	7.940	5 %
Mitarbeiterzahl (30. September)		118.648	122.230	-3 %	118.648	122.230	-3 %
Vermögen (30. September)	Millionen €	89.591	85.579	5 %	89.591	85.579	5 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	Millionen €	1.018	8.053	-87 %	2.793	9.548	-71 %
Eigenkapitalquote (30. September)	%	46,2	42,8	.	46,2	42,8	.
Nettoverschuldung (30. September)	Millionen €	17.804	18.026	-1 %	17.804	18.026	-1 %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Millionen €	1.998	2.930	-32 %	4.317	6.385	-32 %
Free Cashflow	Millionen €	1.072	1.951	-45 %	1.669	3.957	-58 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)
^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Geschäftsverlauf

BASF-Gruppe

Wesentliche Ereignisse

Seit dem 1. Januar 2019 fassen wir unsere zwölf Unternehmensbereiche zu sechs Segmenten zusammen:

- **Chemicals:** Petrochemicals und Intermediates
- **Materials:** Performance Materials und Monomers
- **Industrial Solutions:** Dispersions & Pigments und Performance Chemicals
- **Surface Technologies:** Catalysts, Coatings und Construction Chemicals
- **Nutrition & Care:** Care Chemicals und Nutrition & Health
- **Agricultural Solutions:** Agricultural Solutions

Die in dieser Quartalsmitteilung ausgewiesenen Segmentkennzahlen des Jahres 2018 haben wir an die neue Organisationsstruktur angepasst.

[Mehr zu den angepassten Segmentkennzahlen in der Broschüre Angepasste Werte 2018 und 2017](#)

Der Vorstand der BASF SE wird gemäß Aufsichtsratsbeschluss vom 21. Oktober 2019 als Teil der laufenden Effizienzmaßnahmen zum 1. Januar 2020 von derzeit sieben auf dann sechs Mitglieder verkleinert. Auf eigenen Wunsch scheidet dabei das Vorstandsmitglied Sanjeev Gandhi aus dem Unternehmen aus.

In Folge dieser Veränderungen hat der Vorstand die Neuverteilung der Zuständigkeiten ab 1. Januar 2020 beschlossen:

Dr. Martin Bruder Müller (58), Vorsitzender des Vorstands und Chief Technology Officer

Corporate Legal, Compliance, Tax & Insurance; Corporate Development; Corporate Communications & Government Relations; Corporate Human Resources; Corporate Investor Relations

Dr. Hans-Ulrich Engel (60), stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand

Corporate Finance; Global Procurement; Global Business Services; Global Digital Services; Corporate Audit

Saori Dubourg (48)

Agricultural Solutions; Care Chemicals; Nutrition & Health; Construction Chemicals; Bioscience Research; Region Europe

Michael Heinz (55), Arbeitsdirektor

Global Engineering Services; Corporate Environmental Protection, Health & Safety; European Site & Verbund Management; Region South America

Dr. Markus Kamieth (48), mit Sitz in Asien

Catalysts; Coatings; Dispersions & Pigments; Performance Chemicals; Advanced Materials & Systems Research; BASF New Business; Greater China; South & East Asia, ASEAN & Australia/New Zealand

Wayne T. Smith (59), mit Sitz in Nordamerika

Monomers; Performance Materials; Petrochemicals; Intermediates; Market & Business Development, Site & Verbund Management North America; Country Platforms North America; Process Research & Chemical Engineering

Im September 2017 hatte BASF eine Vereinbarung mit Solvay über den Erwerb des integrierten Polyamidgeschäfts von Solvay unterzeichnet. Im Januar 2019 genehmigte die EU-Kommission diese Übernahme unter bestimmten Auflagen, darunter die Veräußerung der Polyamid 6.6 (PA6.6)-Produktionsanlagen von Solvay in Europa an einen Dritten.

Am 14. August 2019 haben sich BASF, Solvay und Domo Chemicals darauf geeinigt, dass Domo das europäische PA6.6-Geschäft von Solvay erwerben wird. Vorbehaltlich der Genehmigung der zuständigen Wettbewerbsbehörden soll diese Transaktion bis Ende 2019 abgeschlossen werden. BASF wird das globale PA6.6-Geschäft von Solvay außerhalb von Europa erwerben. Zusätzlich erwirbt BASF den 50-prozentigen Anteil an der Adipodinitril-(ADN)-Produktion von Butachimie. Die Transaktion zwischen BASF und Solvay soll ebenfalls bis Ende 2019 abgeschlossen werden, vorausgesetzt, die zuständigen Wettbewerbsbehörden stimmen der Transaktion zwischen Domo und Solvay zu und erteilen ihre abschließende Genehmigung. Der durch BASF zu zahlende Kaufpreis ohne Berücksichtigung von Barmitteln und Fremdkapital beträgt 1,3 Milliarden €. Der Umsatz der durch BASF zu erwerbenden Geschäfte von Solvay betrug im Jahr 2018 rund 1 Milliarde €. BASF plant, die Geschäfte in ihre Unternehmensbereiche Monomers und Performance Materials zu integrieren.

BASF und DIC, Tokio/Japan, haben am 29. August 2019 eine Einigung zur Übernahme des globalen BASF-Pigmentgeschäfts erzielt. Der Verkaufspreis ohne Berücksichtigung von Barmitteln und Finanzschulden beträgt 1,15 Milliarden €. Die zu veräußernden Vermögenswerte und Schulden wurden ab diesem Zeitpunkt in eine Veräußerungsgruppe im Unternehmensbereich Dispersions & Pigments umgegliedert. Der Abschluss der Transaktion wird im vierten Quartal 2020 erwartet, vorbehaltlich der Genehmigungen der zuständigen Wettbewerbsbehörden. Das BASF-Pigmentgeschäft

mit rund 2.600 Mitarbeitern weltweit erzielte im Jahr 2018 einen Umsatz von rund 1 Milliarde € und ein EBITDA von rund 120 Millionen €.

Ertragslage

Der **Umsatz** nahm mit 15.231 Millionen € im Vergleich zum dritten Quartal 2018 um 375 Millionen € leicht ab. Maßgeblich hierfür waren niedrigere Preise in den Segmenten Materials und Chemicals. Im Segment Materials resultierte dies hauptsächlich aus niedrigeren Isocyanat-Preisen. Bei Chemicals gingen die Preise vor allem für Crackerprodukte zurück. Geringere Mengen im Segment Chemicals sowie negative Portfolioeffekte im Segment Industrial Solutions trugen zum Umsatzrückgang bei. Ein höherer Absatz von Agricultural Solutions und Surface Technologies sowie Währungseffekte in allen Segmenten beeinflussten den Umsatz positiv.

Umsatzeinflüsse BASF-Gruppe 3. Quartal 2019

Mengen	0 %	
Preise	-4 %	
Portfoliomaßnahmen	0 %	
Währungen	2 %	
Umsatz	-2 %	

Im Vergleich zum dritten Quartal 2018 ging das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen**¹ um 351 Millionen € auf 1.119 Millionen € zurück. Dies resultierte vor allem aus den deutlich gesunkenen Beiträgen der Segmente Materials und Chemicals. In allen anderen Segmenten konnten wir das EBIT vor Sondereinflüssen hingegen deutlich steigern.

Im dritten Quartal 2019 fielen im EBIT **Sondereinflüsse** in Höhe von 257 Millionen € an, nach -75 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Sondererträge aus der Veräußerung des BASF-Anteils am Klybeck-Areal in Basel/Schweiz überkompensierten Sonderaufwendungen für Strukturmaßnahmen, für die Integration der im dritten Quartal 2018 erfolgten Übernahme wesentlicher Geschäfte von Bayer sowie für Devestitionen.

Das **EBIT**² lag mit 1.376 Millionen € nur leicht unter dem Vorjahresquartal (1.395 Millionen €). Das Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, sank von 94 Millionen € auf 83 Millionen €. Dieses beinhaltet seit dem 1. Februar 2019 auch den BASF-Anteil am Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter von Solenis und seit dem 1. Mai 2019 den entsprechenden Anteil von Wintershall Dea.

[Mehr zum Transfer des Papier- und Wasserchemikaliengeschäfts an Solenis im BASF-Bericht 2018, Nachtragsbericht, Seite 122](#)

[Mehr zum Zusammenschluss der Öl- und Gas-Geschäfte von BASF und DEA im Halbjahresfinanzbericht 2019, Seite 4](#)

EBITDA vor Sondereinflüssen 3. Quartal

Millionen €	2019	2018
EBIT	1.376	1.395
- Sondereinflüsse	257	-75
EBIT vor Sondereinflüssen	1.119	1.470
+ Abschreibungen vor Sondereinflüssen ^a	965	787
+ Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen ^a	0	6
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	965	793
EBITDA vor Sondereinflüssen	2.084	2.263

^a Ohne auf das nicht fortgeführte Öl- und Gas-Geschäft entfallende Abschreibungen beziehungsweise Wertberichtigungen

Im Vergleich mit dem dritten Quartal 2018 sank das **Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen (EBITDA vor Sondereinflüssen)**³ um 179 Millionen € auf 2.084 Millionen €. Das **EBITDA**³ stieg um 149 Millionen € auf 2.339 Millionen €.

Das **Finanzergebnis** betrug -170 Millionen €, nach -138 Millionen € im Vorjahresquartal. Maßgeblich für diese Entwicklung war das geringere Zinsergebnis, unter anderem aufgrund höherer Zinsaufwendungen aus Finanzschulden. Daneben trugen der Rückgang des Übrigen Finanzergebnisses sowie des Beteiligungsergebnisses zu der Entwicklung bei.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** sank um 51 Millionen € auf 1.206 Millionen €. Die Steuerquote stieg von 17,9% auf 22,5%, unter anderem aufgrund geringerer latenter Steuererträge.

Das **Ergebnis nach Steuern aus fortgeführtem Geschäft** verringerte sich um 97 Millionen € auf 935 Millionen €. Seit dem Zusammenschluss der Öl- und Gas-Aktivitäten von Wintershall

EBITDA 3. Quartal

Millionen €	2019	2018
EBIT	1.376	1.395
+ Abschreibungen ^a	965	787
+ Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ^a	-2	8
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	963	795
EBITDA	2.339	2.190

^a Ohne auf das nicht fortgeführte Öl- und Gas-Geschäft entfallende Abschreibungen beziehungsweise Wertberichtigungen

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2018, Wertmanagement, Seiten 29 bis 30

² Die Berechnung des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT) ist in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 18 dieser Quartalsmitteilung dargestellt.

³ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2018, Ertragslage, Seite 48

und DEA am 1. Mai 2019 ist kein **Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäft** mehr angefallen. Im Vorjahresquartal betrug es 235 Millionen €.

Die **Anteile anderer Gesellschafter** verringerten sich um 43 Millionen € auf –24 Millionen €, insbesondere aufgrund geringerer Isocyanat-Margen sowie der Entkonsolidierung der Wintershall-Gesellschaften im zweiten Quartal 2019 infolge des Zusammenschlusses der Öl-und-Gas-Aktivitäten von Wintershall und DEA.

Das **Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter** sank um 289 Millionen € auf 911 Millionen €.

Das **Ergebnis je Aktie** betrug 1,00 € im dritten Quartal 2019 (Vorjahresquartal: 1,31 €). Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte **bereinigte Ergebnis je Aktie**¹ lag bei 0,86 € (Vorjahresquartal: 1,51 €).

Bereinigtes Ergebnis je Aktie 3. Quartal

Millionen €

	2019	2018
Ergebnis nach Steuern	935	1.267
– Sondereinflüsse	257	–75
+ Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	175	156
– In den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	–	–
– Bereinigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag	16	60
– Bereinigungen des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäft	–	–17
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	837	1.455
– Bereinigte Anteile anderer Gesellschafter	42	68
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	795	1.387
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	1.000 Stück	918.479
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€ 0,86	1,51

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** stieg im Vergleich zum Jahresende 2018 von 86.556 Millionen € auf 89.591 Millionen €. Grund hierfür war die Erhöhung der **langfristigen Vermögenswerte** um 16.230 Millionen € auf 59.565 Millionen €, zu der alle Positionen mit Ausnahme der immateriellen Vermögenswerte beitrugen. Maßgeblich war der Anstieg der at Equity bilanzierten Beteiligungen um 13.992 Millionen € auf 16.195 Millionen €. Dieser resultierte im Wesentlichen aus dem Zugang der Beteiligung an Wintershall Dea im zweiten Quartal 2019. Im ersten Quartal war bereits die Beteiligung an Solenis im Zuge des Transfers unseres Papier- und Wasserchemikaliengeschäfts an Solenis zugegangen. Daneben erhöhten sich vor allem Sachanlagen, im Wesentlichen infolge der Aktivierung von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 1,3 Milliarden € aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** gingen um 13.195 Millionen € auf 30.026 Millionen € zurück. Hierzu trug insbesondere der Abgang der Vermögenswerte der Veräußerungsgruppen für das Papier- und Wasserchemikaliengeschäft im ersten und für das Öl-und-Gas-Geschäft im zweiten Quartal 2019 mit insgesamt 14,6 Milliarden € bei. Die Umgliederung der Vermögenswerte des Pigmentgeschäfts in eine Veräußerungsgruppe² im dritten Quartal 2019 wirkte ebenso gegenläufig wie der Anstieg der Übrigen Forderungen und des sonstigen Vermögens.

Finanzlage

Das **Eigenkapital** erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 von 36.109 Millionen € auf 41.376 Millionen €. Die Eigenkapitalquote stieg vor allem aufgrund des Buchgewinns aus der Entkonsolidierung der Wintershall-Gesellschaften von 41,7% auf 46,2%.

Das **langfristige Fremdkapital** nahm um 4.263 Millionen € auf 31.381 Millionen € zu. Dazu trugen vor allem die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bei, die sich infolge geringerer Rechnungszinssätze in allen relevanten Währungsräumen um 2.697 Millionen € erhöhten. Daneben stiegen die Übrigen Verbindlichkeiten um 1.095 Millionen €, vor allem aufgrund der Berücksichtigung von Leasingverbindlichkeiten, die im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 erfasst wurden. Der Anstieg der langfristigen Finanzschulden um 783 Millionen € resultierte im Wesentlichen aus der Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 657 Millionen € sowie der Begebung einer Euro-Anleihe mit einer Laufzeit von zehn Jahren und einem Buchwert von 247 Millionen €. Die Umgliederung einer Euro-Anleihe von lang- in kurzfristige Finanzschulden mit einem Buchwert von 300 Millionen € wirkte gegenläufig.

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2018, Ertragslage, Seite 49

² Mehr dazu unter Wesentliche Ereignisse auf Seite 4 dieser Quartalsmitteilung

Das **kurzfristige Fremdkapital** sank seit dem 31. Dezember 2018 um 6.495 Millionen € auf 16.834 Millionen € zum Ende des dritten Quartals 2019. Maßgeblich war insbesondere der Abgang der Schulden aus der Veräußerungsgruppe für das Öl-und-Gas-Geschäft in Höhe von 5.753 Millionen € im zweiten Quartal 2019. Die im dritten Quartal 2019 erfolgte Umgliederung von kurz- und langfristigen Schulden in die Veräußerungsgruppe für das Pigmentgeschäft wirkte gegenläufig. Daneben verringerten sich die kurzfristigen Finanzschulden sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Rückgang der kurzfristigen Finanzschulden um –1.592 Millionen € resultierte im Wesentlichen aus dem 1,3 Milliarden € geringeren Bestand an Commercial Papers sowie der planmäßigen Tilgung einer Euro-Anleihe mit einem Buchwert von 750 Millionen €. Vor allem die oben genannte Umgliederung einer Euro-Anleihe wirkte gegenläufig. Kurzfristige Rückstellungen, Steuerschulden und Übrige Verbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018, Letztere vor allem aufgrund der erstmaligen Berücksichtigung von Leasingverbindlichkeiten.

Die **Nettoverschuldung**¹ verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 393 Millionen € auf 17.804 Millionen €. Maßgeblich hierfür war der Rückgang der Finanzschulden um insgesamt 809 Millionen €. Der geringere Bestand an kurzfristigen Wertpapieren sowie an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wirkte gegenläufig.

Nettoverschuldung

Millionen €	30.09.2019	31.12.2018
Langfristige Finanzschulden	16.115	15.332
+ Kurzfristige Finanzschulden	3.917	5.509
Finanzschulden	20.032	20.841
– Kurzfristige Wertpapiere	38	344
– Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.190	2.300
Nettoverschuldung	17.804	18.197

Im dritten Quartal 2019 lag der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** mit 1.998 Millionen € um 932 Millionen € unter dem Wert des Vorjahresquartals. Maßgeblich für diesen Rückgang war – neben dem um 289 Millionen € geringeren Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter – die Veränderung der Übrigen Posten in Höhe von –603 Millionen € im dritten Quartal 2019. Sie betraf vor allem die Umgliederung des Gewinns aus der Veräußerung unseres Anteils am Klybeck-Areal in Basel/Schweiz in den Cashflow aus Investitionstätigkeit. Aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens ergab sich im Vergleich zum dritten Quartal 2018 ein um 159 Millionen € höherer Mittelzufluss. Hierzu trugen im Vorjahresvergleich die um 831 Millionen € niedrigere Mittelbindung aus dem geringeren Aufbau von Vorräten sowie der um 562 Millionen € höhere Mittelzufluss aus der Veränderung der Forderungen bei. Die Veränderung der geschäftsbedingten Verbindlichkeiten und Rückstellungen wirkte gegenläufig. Im Vorjahr führte deren Aufbau zu einem Mittelzufluss von rund 1,2 Milliarden €, während ihr Abbau im dritten Quartal 2019 zu einem Mittelabfluss in Höhe von 27 Millionen € führte.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug –405 Millionen € im dritten Quartal 2019, nach –8.301 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Maßgeblich waren die geringeren Nettoauszahlungen im Zusammenhang mit Akquisitionen und Devestitionen: Nettoauszahlungen in Höhe von 38 Millionen € im dritten Quartal 2019 standen Nettoauszahlungen in Höhe von rund 7,2 Milliarden € im Vorjahresquartal infolge des Erwerbs einer Reihe von Geschäften von Bayer, vor allem im Bereich Saatgut, gegenüber. Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 926 Millionen € um 53 Millionen € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Die Veränderung der Finanzanlagen und übrigen Posten führte im dritten Quartal 2019 zu einem Nettomittelzufluss von 559 Millionen €, vor allem aufgrund der oben genannten Umgliederung des Gewinns aus der Veräußerung der Anteile am Klybeck-Areal. Im Vorjahresquartal hatte sich ein Nettomittelabfluss von 138 Millionen € ergeben.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug –1.518 Millionen € im dritten Quartal 2019, nach 391 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Im dritten Quartal 2019 übertraf die Tilgung von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten deren Aufnahme um 1.515 Millionen €. Dem stand eine Nettoaufnahme von 400 Millionen € im Vorjahresquartal gegenüber.

Der **Free Cashflow**² sank aufgrund des geringeren Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit von 1.951 Millionen € im Vorjahresquartal auf 1.072 Millionen €.

Free Cashflow 3. Quartal

Millionen €	2019	2018
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.998	2.930
– Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	926	979
Free Cashflow	1.072	1.951

BASF verfügt über gute Ratings, insbesondere im Vergleich zu Wettbewerbern in der chemischen Industrie. Die Einstufungen von Standard & Poor's (A/A-1/Ausblick stabil) und von Scope Ratings (A/S-1/Ausblick stabil) wurden zuletzt am 11. Juli 2019 beziehungsweise am 14. August 2019 bestätigt. Der Vertrag mit Scope Ratings lief Anfang September 2019 aus und wurde von BASF nicht verlängert. Am 9. Oktober 2019 stufte Moody's das BASF-Rating von „A1 unter Beobachtung für eine mögliche Herabstufung/P-1/Ausblick unter Beobachtung“ auf „A2/P-1/Ausblick stabil“ herab.

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2018, Finanzlage, Seite 54

² Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2018, Finanzlage, Seite 56

Ausblick

Im dritten Quartal 2019 kühlte sich die globale Industriekonjunktur weiter ab. Der eskalierende Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie die mit dem Brexit verbundenen Unsicherheiten verstärkten die bereits vorhandene wirtschaftliche Abschwächung. Die exportorientierten Länder Europas sind hier besonders betroffen, aber auch die USA. In China ist die Industrie weiterhin gewachsen, jedoch mit abnehmender Dynamik. Die Produktion in der globalen Autoindustrie ist gegenüber dem bereits niedrigen Niveau am Ende des ersten Halbjahres nochmals gesunken. Trotz einer Verschärfung der geopolitischen Konflikte im Nahen Osten ging der Ölpreis zurück. Der US-Dollar wertete gegenüber dem Euro weiter auf.

Unsere Einschätzung zu den **weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen** im Jahr 2019 haben wir gegenüber dem Halbjahresfinanzbericht deshalb wie folgt angepasst (Annahme aus dem Halbjahresfinanzbericht 2019 in Klammern):

- Wachstum des Bruttoinlandsprodukts: 2,5 % (2,5 %)
- Wachstum der Industrieproduktion: 1,5 % (1,5 %)
- Wachstum der Chemieproduktion: 1,5 % (1,5 %)
- US-Dollar-Wechselkurs von durchschnittlich 1,15 US\$/€ (1,15 US\$/€)
- Ölpreis der Sorte Brent von 65 US\$/Barrel im Jahresdurchschnitt (70 US\$/Barrel)

Im BASF-Bericht 2018 genannte Risiken hinsichtlich Marktwachstum, Margen sowie Regulierung/Politik in Form von handelspolitischen Konflikten sind eingetreten und haben im Jahr 2019 zu einem Ergebnisrückgang geführt. Zusätzliche Unsicherheit resultiert aus einer weiteren Verschärfung der handelspolitischen und geopolitischen Konflikte auch mit Auswirkung auf den Ölpreis. Im Hinblick auf die übrigen Risikofaktoren sind die im BASF-Bericht 2018 getroffenen **chancen- und risikobezogenen Aussagen** im Wesentlichen nach wie vor gültig. Unserer Einschätzung nach bestehen weiterhin keine Einzelrisiken, die den Fortbestand der

BASF-Gruppe gefährden. Dasselbe gilt für die Gesamtbetrachtung aller Risiken, auch im Falle einer erneuten globalen Wirtschaftskrise.

[↗ Nähere Informationen im BASF-Bericht 2018, Chancen und Risiken, Seiten 123 bis 130](#)

Aufgrund des deutlich schwächeren Geschäftsverlaufs als erwartet im zweiten Quartal 2019 sowie einer Verlangsamung des Wachstums der Weltwirtschaft und der Industrieproduktion, vor allem infolge der Handelskonflikte, hatten wir die im BASF-Bericht 2018 getroffene **Umsatz- und Ergebnisprognose**¹ für die BASF-Gruppe am 8. Juli 2019 angepasst. Auch für das vierte Quartal erwarten wir keine Erholung der weltwirtschaftlichen Entwicklung. Daher behalten wir die im Halbjahresfinanzbericht 2019 dargestellte Prognose für das Geschäftsjahr 2019 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 bei:

- Leichter Umsatzrückgang
- Deutlicher Rückgang des EBIT vor Sondereinflüssen um bis zu 30 %
- Deutlicher Rückgang des Return on Capital Employed (ROCE)

[↗ Mehr dazu im BASF-Bericht 2018, Ausblick 2019, Seite 120](#)

¹ In Bezug auf den Umsatz entspricht „leicht“ einer Veränderung von 1–5%, während „deutlich“ Veränderungen ab 6% und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/-0%) bezeichnet. Bei Ergebnisgrößen entspricht „leicht“ einer Veränderung von 1–10%, während „deutlich“ Veränderungen ab 11% und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/-0%) bezeichnet. Für ROCE definieren wir bei dem für die Jahre 2018 und 2019 gültigen Kapitalkostensatz von 10% eine Veränderung von 0,1 bis 1,0 Prozentpunkten als „leicht“, eine Veränderung von mehr als 1,0 Prozentpunkten als „deutlich“ und keine Veränderung (+/-0 Prozentpunkte) als „auf Vorjahresniveau“.

Chemicals

3. Quartal 2019

Im Segment Chemicals ging der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal in beiden Unternehmensbereichen deutlich zurück, insbesondere jedoch in Petrochemicals.

Umsatzeinflüsse Chemicals 3. Quartal 2019

	Chemicals	Petrochemicals	Intermediates
Mengen	-12 %	-14 %	-7 %
Preise	-12 %	-13 %	-6 %
Portfoliemaßnahmen	0 %	0 %	0 %
Währungen	2 %	1 %	2 %
Umsatz	-22 %	-26 %	-11 %

Der Umsatzrückgang resultierte zum einen aus niedrigeren Mengen in beiden Bereichen, vor allem in Petrochemicals aufgrund der turnusmäßigen Wartungsabstellungen unserer Steamcracker in Port Arthur/Texas und Europa und einer deutlich geringeren Auslastung des Kondensat-Splitters in Port Arthur/Texas. Auch im Bereich Intermediates nahmen die Mengen ab, insbesondere bei Aminen sowie bei Butandiol und dessen Folgestufen. Zum anderen minderten niedrigere Preise den Umsatz des Segments, vor allem im Bereich Petrochemicals. Diese waren im Wesentlichen auf gesunkene Rohstoffpreise zurückzuführen, insbesondere für Naphtha in Europa sowie Butan und Ethan in Nordamerika. Auch im Bereich Intermediates gingen die Preise zurück, insbesondere im Arbeitsgebiet Säuren und Polyalkohole. Positive Währungseinflüsse wirkten in beiden Bereichen gegenläufig.

Segmentdaten Chemicals

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2019	2018	+/-	2019	2018	+/-
Umsatz mit Dritten	2.429	3.129	-22 %	7.157	8.866	-19 %
davon Petrochemicals	1.731	2.348	-26 %	4.997	6.493	-23 %
Intermediates	698	781	-11 %	2.160	2.373	-9 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	447	558	-20 %	1.238	1.813	-32 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	444	560	-21 %	1.215	1.805	-33 %
Abschreibungen ^a	196	162	21 %	702	487	44 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	248	398	-38 %	513	1.318	-61 %
Sondereinflüsse	-3	-	-	-163	-12	.
EBIT vor Sondereinflüssen	251	398	-37 %	676	1.330	-49 %
Vermögen (30. September)	9.157	8.984	2 %	9.157	8.984	2 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	269	243	11 %	841	596	41 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	27	28	-4 %	80	84	-5 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ging im Vergleich zum dritten Quartal 2018 in beiden Bereichen deutlich zurück. Im Bereich Petrochemicals resultierte dies aus dem geringeren Absatz sowie den niedrigeren Margen für Styrolmonomere und Monoethylenglykol in Europa sowie für Crackerprodukte und Monoethylenglykol in Asien-Pazifik. Außerdem trugen gestiegene Fixkosten aufgrund der turnusmäßigen Wartungsabstellungen unserer Steamcracker zur Verringerung des EBIT vor Sondereinflüssen bei. Im Bereich Intermediates nahm es ebenfalls deutlich ab infolge niedrigerer Mengen und Margen.

Materials

3. Quartal 2019

Der Umsatz im Segment Materials nahm im Vergleich zum dritten Quartal 2018 deutlich ab, sowohl im Bereich Monomers als auch im Bereich Performance Materials.

Umsatzeinflüsse Materials 3. Quartal 2019

	Materials	Performance Materials	Monomers
Mengen	0 %	-5 %	4 %
Preise	-15 %	-3 %	-25 %
Portfoliomaßnahmen	0 %	0 %	0 %
Währungen	2 %	2 %	2 %
Umsatz	-13 %	-6 %	-19 %

Wesentlich für die Umsatzentwicklung waren gesunkene Preise in beiden Bereichen, insbesondere jedoch in Monomers aufgrund niedrigerer Isocyanate-Preise infolge einer höheren Mengenverfügbarkeit im Markt. Im Bereich Performance Materials wirkten deutlich niedrigere Preise für Polyurethan-Systeme aufgrund gesunkener Rohstoffpreise ebenfalls umsatzmindernd. Die Mengen im Segment Materials lagen auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Leicht gesteigerte Isocyanate-Mengen in Monomers konnten den leicht niedrigeren Absatz in Performance Materials nahezu vollständig ausgleichen. Dieser war vor allem auf die anhaltend schwache Nachfrage nach technischen Kunststoffen in der Automobilindustrie in Europa und Asien zurückzuführen. Währungseinflüsse wirkten in beiden Bereichen leicht positiv.

Segmentdaten Materials

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2019	2018	+/-	2019	2018	+/-
Umsatz mit Dritten	2.894	3.321	-13 %	8.786	10.287	-15 %
davon Performance Materials	1.506	1.604	-6 %	4.615	4.963	-7 %
Monomers	1.388	1.717	-19 %	4.171	5.324	-22 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	452	820	-45 %	1.451	2.704	-46 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	449	814	-45 %	1.435	2.687	-47 %
Abschreibungen ^a	187	155	21 %	533	460	16 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	262	659	-60 %	902	2.227	-59 %
Sondereinflüsse	-4	-5	20 %	-21	-18	-17 %
EBIT vor Sondereinflüssen	266	664	-60 %	923	2.245	-59 %
Vermögen (30. September)	9.197	9.189	0 %	9.197	9.189	0 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	182	160	14 %	503	372	35 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	47	48	-2 %	142	142	-

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)
^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen lag deutlich unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Im Bereich Monomers war dies zurückzuführen auf geringere Isocyanate-Margen und höhere Fixkosten vor allem aufgrund von im Vorjahresquartal erhaltenen Versicherungszahlungen. Auch das EBIT vor Sondereinflüssen von Performance Materials sank deutlich im Vergleich zum dritten Quartal 2018 infolge niedrigerer Margen und Mengen.

Industrial Solutions

3. Quartal 2019

Im Segment Industrial Solutions lag der Umsatz aufgrund der Entwicklung im Bereich Performance Chemicals deutlich unter dem Wert des Vorjahresquartals. Im Bereich Dispersions & Pigments erreichte der Umsatz das Niveau des Vorjahresquartals.

Umsatzeinflüsse Industrial Solutions 3. Quartal 2019

	Industrial Solutions	Dispersions & Pigments	Performance Chemicals
Mengen	0 %	0 %	1 %
Preise	-2 %	-2 %	-2 %
Portfoliemaßnahmen	-9 %	0 %	-21 %
Währungen	3 %	2 %	2 %
Umsatz	-8 %	0 %	-20 %

Ausschlaggebend für den Umsatzrückgang war die Einbringung des zuvor unter Performance Chemicals ausgewiesenen BASF-Geschäfts für Papier- und Wasserchemikalien in die Solenis-Gruppe zum 31. Januar 2019. Außerdem minderten leicht gesunkene Preise in beiden Bereichen den Umsatz. Positive Währungseinflüsse in beiden Bereichen, hauptsächlich aus dem US-Dollar, sowie leicht höhere Mengen im Bereich Performance Chemicals, insbesondere bei Kraft- und Schmierstoffadditiven, wirkten gegenläufig.

Segmentdaten Industrial Solutions

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2019	2018	+/-	2019	2018	+/-
Umsatz mit Dritten	2.130	2.325	-8 %	6.457	6.913	-7 %
davon Dispersions & Pigments	1.335	1.333	0 %	3.991	4.053	-2 %
Performance Chemicals	795	992	-20 %	2.466	2.860	-14 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	316	267	18 %	1.036	920	13 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	317	259	22 %	1.170	924	27 %
Abschreibungen ^a	110	103	7 %	328	313	5 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	207	156	33 %	842	611	38 %
Sondereinflüsse	2	-8	.	130	4	.
EBIT vor Sondereinflüssen	205	164	25 %	712	607	17 %
Vermögen (30. September)	7.178	7.606	-6 %	7.178	7.606	-6 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	109	94	16 %	291	276	5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	49	56	-13 %	145	163	-11 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)
^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen steigerten wir im Vergleich zum dritten Quartal 2018 deutlich. Dies resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Fixkosten in beiden Unternehmensbereichen.

Surface Technologies

3. Quartal 2019

Das Segment Surface Technologies steigerte den Umsatz im Vergleich zum dritten Quartal 2018 deutlich, insbesondere im Bereich Catalysts. Die Bereiche Coatings und Construction Chemicals erhöhten den Umsatz leicht.

Umsatzeinflüsse Surface Technologies 3. Quartal 2019

	Surface Technologies	Catalysts	Coatings	Construction Chemicals
Mengen	6 %	12 %	1 %	0 %
Preise	13 %	22 %	2 %	2 %
Portfoliomaßnahmen	0 %	-1 %	0 %	0 %
Währungen	3 %	5 %	1 %	3 %
Umsatz	22 %	38 %	4 %	5 %

Das Umsatzwachstum resultierte vor allem aus höheren Preisen in allen Bereichen, insbesondere jedoch in Catalysts. Hier waren die höheren Verkaufspreise hauptsächlich auf gestiegene Edelmetallpreise zurückzuführen. Ebenso wirkte ein deutlich höherer Absatz im Bereich Catalysts umsatzsteigernd. Die Mengen entwickelten sich sowohl bei Fahrzeugkatalysatoren als auch im Edelmetallhandel sowie im Geschäft mit Batteriematerialien positiv, wohingegen der Absatz von Chemiekatalysatoren abnahm. Der Umsatz im Edelmetallhandel stieg preis- und mengenbedingt auf 1.153 Millionen € an (Vorjahresquartal: 719 Millionen €). Im Bereich Coatings lagen die Mengen leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals. Der leicht höhere Absatz vor allem im Arbeitsgebiet Autoreparatlacke konnte leicht niedrigere Mengen bei Bautenanstrichmitteln mehr als ausgleichen. Die Mengen erreichten bei Fahrzeugserienlacken das Niveau des dritten Quartals 2018. Im Bereich Construction Chemi-

Segmentdaten Surface Technologies

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2019	2018	+/-	2019	2018	+/-
Umsatz mit Dritten	4.001	3.274	22 %	11.444	9.967	15 %
davon Catalysts	2.394	1.738	38 %	6.734	5.358	26 %
Coatings	931	891	4 %	2.774	2.756	1 %
Construction Chemicals	676	645	5 %	1.936	1.853	4 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	414	270	53 %	1.057	861	23 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	377	263	43 %	999	842	19 %
Abschreibungen ^a	154	128	20 %	451	383	18 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	223	135	65 %	548	459	19 %
Sondereinflüsse	-38	-7	.	-62	-20	.
EBIT vor Sondereinflüssen	261	142	84 %	610	479	27 %
Vermögen (30. September)	14.650	13.724	7 %	14.650	13.724	7 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	152	154	-1 %	413	358	15 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	64	62	3 %	182	192	-5 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

cals blieb der Absatz auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Positive Währungseinflüsse in allen Bereichen trugen zum Umsatzanstieg bei.

Construction Chemicals konnte den Umsatz in Nordamerika deutlich steigern, hauptsächlich aufgrund positiver Währungseffekte. Ebenso wirkten höhere Mengen und Preise umsatzsteigernd. In Europa nahm der Umsatz leicht zu, vor allem infolge höherer Preise. In der Region Asien-Pazifik verbesserte Construction Chemicals den Umsatz deutlich, im Wesentlichen aufgrund höherer Absatzmengen und positiver Währungseinflüsse. Der Umsatz in Südamerika, Afrika, Naher Osten sank im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht. Dies war hauptsächlich auf deutlich rückläufige Mengen zurückzuführen, die

durch höhere Preise und positive Währungseffekte nicht vollständig ausgeglichen wurden.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen steigerten wir in allen Bereichen deutlich. Bei Catalysts war der Anstieg auf Bewertungseffekte im Edelmetallhandel und den höheren Absatz zurückzuführen. Coatings verzeichnete höhere Margen sowie geringere Fixkosten. Das EBIT vor Sondereinflüssen im Bereich Construction Chemicals stieg insbesondere aufgrund preisbedingt höherer Margen deutlich.

Nutrition & Care

3. Quartal 2019

Das Segment Nutrition & Care verzeichnete ein leichtes Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahresquartal. Ein deutlich höherer Umsatz im Bereich Nutrition & Health kompensierte einen leicht niedrigeren Umsatz im Bereich Care Chemicals über.

Umsatzeinflüsse Nutrition & Care 3. Quartal 2019

	Nutrition & Care	Care Chemicals	Nutrition & Health
Mengen	3 %	-1 %	12 %
Preise	-2 %	-2 %	0 %
Portfoliomaßnahmen	0 %	0 %	0 %
Währungen	2 %	2 %	3 %
Umsatz	3 %	-1 %	15 %

Die positive Umsatzentwicklung war vor allem auf deutlich höhere Mengen im Bereich Nutrition & Health zurückzuführen infolge einer besseren Produktverfügbarkeit in den Arbeitsgebieten Tierernährung sowie Riech- und Geschmacksstoffe. Dadurch konnte der leicht niedrigere Absatz von Care Chemicals, vor allem im Arbeitsgebiet Oleochemische Tenside & Fettalkohole, mehr als ausgeglichen werden. Außerdem wirkten Währungseffekte in beiden Bereichen umsatzsteigernd. Leicht niedrigere Preise im Bereich Care Chemicals, hauptsächlich im Arbeitsgebiet Oleochemische Tenside & Fettalkohole, wirkten gegenläufig. Die Preise bei Nutrition & Health lagen hingegen auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Segmentdaten Nutrition & Care

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2019	2018	+/-	2019	2018	+/-
Umsatz mit Dritten	1.519	1.469	3 %	4.575	4.476	2 %
davon Care Chemicals	1.022	1.037	-1 %	3.121	3.229	-3 %
Nutrition & Health	497	432	15 %	1.454	1.247	17 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	331	290	14 %	976	945	3 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	330	286	15 %	956	933	2 %
Abschreibungen ^a	106	100	6 %	401	287	40 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	224	186	20 %	555	646	-14 %
Sondereinflüsse	-1	-3	67 %	-112	-11	.
EBIT vor Sondereinflüssen	225	189	19 %	667	657	2 %
Vermögen (30. September)	6.570	6.144	7 %	6.570	6.144	7 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	210	71	196 %	419	182	130 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	42	37	14 %	115	105	10 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)
^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen nahm, verglichen mit dem Vorjahresquartal, insgesamt deutlich zu. Maßgeblich hierfür war eine deutliche Steigerung des EBIT vor Sondereinflüssen im Bereich Care Chemicals aufgrund einer vertraglichen Einmalzahlung im Arbeitsgebiet Personal Care Solutions sowie höherer Margen in den Arbeitsgebieten Oleochemische Tenside & Fettalkohole sowie Home Care, Industrial & Institutional Cleaning and Industrial Formulators.

Im Bereich Nutrition & Health verringerte sich das EBIT vor Sondereinflüssen hingegen leicht. Dies war vor allem bedingt durch gestiegene Rohstoffpreise und Fixkosten. Höhere Ergebnisbeiträge infolge der Absatzsteigerung wirkten gegenläufig.

Agricultural Solutions

3. Quartal 2019

Im Segment Agricultural Solutions steigerten wir den Umsatz gegenüber dem dritten Quartal 2018 deutlich. Dies war im Wesentlichen zurückzuführen auf gesteigerte Mengen, vor allem in der Region Südamerika, Afrika, Naher Osten, sowie auf Portfolioeffekte aus dem Erwerb wesentlicher Geschäfte und Vermögenswerte von Bayer im August 2018.¹ Währungseinflüsse trugen ebenfalls zum Umsatzanstieg bei. Ein niedrigeres Preisniveau wirkte gegenläufig.

Umsatzeinflüsse Agricultural Solutions 3. Quartal 2019

Mengen	21 %
Preise	-6 %
Portfoliomaßnahmen	8 %
Währungen	3 %
Umsatz	26 %

In **Europa** lag der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Portfolioeffekte konnten einen niedrigeren Absatz bei Herbiziden und Fungiziden, vor allem infolge eines Rückgangs der Anbauflächen für Raps, sowie ein niedrigeres Preisniveau und negative Währungseffekte ausgleichen.

Den Umsatz in **Nordamerika** erhöhten wir leicht. Gestiegene Absatzmengen, Portfolioeffekte sowie positive Währungseinflüsse konnten das deutlich niedrigere Preisniveau mehr als ausgleichen.

Segmentdaten Agricultural Solutions

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2019	2018	+/-	2019	2018	+/-
Umsatz mit Dritten	1.561	1.243	26 %	6.006	4.472	34 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	250	113	121 %	1.458	940	55 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	220	79	178 %	1.368	881	55 %
Abschreibungen ^a	177	118	50 %	524	244	115 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	43	-39	.	844	637	32 %
Sondereinflüsse	-30	-34	12 %	-90	-59	-53 %
EBIT vor Sondereinflüssen	73	-5	.	934	696	34 %
Vermögen (30. September)	17.135	15.625	10 %	17.135	15.625	10 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	179	7.152	-97 %	295	7.229	-96 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	215	181	19 %	613	424	45 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)
^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

In **Asien** lag der Umsatz infolge gesteigerter Mengen insbesondere bei Herbiziden sowie positiver Portfolioeffekte deutlich über dem Niveau des dritten Quartals 2018. Positive Wechselkurseffekte trugen ebenfalls zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz in der Region **Südamerika, Afrika, Naher Osten** nahm deutlich zu. Wir steigerten unsere Verkaufsmengen deutlich, vor allem in Brasilien und hier im Wesentlichen mit Fungiziden aufgrund eines sehr guten Saisonstarts. Ein höheres Preisniveau, Portfolioeffekte sowie positive Währungseinflüsse unterstützten die Umsatzentwicklung.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen erhöhte sich deutlich im Vergleich zum dritten Quartal 2018. Maßgeblich hierfür war der Umsatzanstieg.

¹ Da der Erwerb wesentlicher Geschäfte und Vermögenswerte von Bayer im August 2018 abgeschlossen wurde, ist der Umsatzbeitrag der akquirierten Geschäfte in unserer Umsatzeinflussanalyse im dritten Quartal 2019 noch anteilig als Portfolioeffekt ausgewiesen. Die Mengen-, Preis- und Währungseffekte beziehen sich auf das bereits vor der Akquisition vorhandene BASF-Geschäft und anteilig auf die akquirierten Geschäfte.

Sonstige

3. Quartal 2019

Der Umsatz von Sonstige lag hauptsächlich aufgrund gesunkener Mengen und Preise im Rohstoffhandel deutlich unter dem des dritten Quartals 2018. Portfolioeffekte infolge der verbliebenen Aktivitäten aus dem Papier- und Wasserchemikaliengeschäft, die nach der Devestition ab Februar 2019 unter Sonstige berichtet werden, wirkten gegenläufig. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen lag deutlich unter dem Wert des Vorjahresquartals. Dies war im Wesentlichen auf Bewertungseffekte für unser Long-Term-Incentive-Programm zurückzuführen.

Das EBIT enthielt im dritten Quartal 2019 Sondererträge aus der Veräußerung des BASF-Anteils am Klybeck-Areal in Basel/Schweiz.

Das Nachsteuerergebnis der at Equity bilanzierten Wintershall Dea ist in „Sonstige Geschäfte“ enthalten. Die durchschnittliche tägliche Produktion von Wintershall Dea lag im dritten Quartal auf dem Niveau der Vormonate. Der Rückgang der Öl- und Gaspreise führte zu einem niedrigeren Ergebnis. Unter Berücksichtigung der zusätzlichen Abschreibungen infolge der Fair-Value-Bewertung von Wintershall Dea ergab sich im dritten Quartal ein leicht negativer Ergebnisbeitrag zum EBIT der BASF-Gruppe.

Angaben zu Sonstige

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2019	2018	+/-	2019	2018	+/-
Umsatz	697	845	-18 %	2.141	2.108	2 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	-126	-55	.	-494	-198	.
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	202	-71	.	-389	-242	-61 %
Abschreibungen ^a	33	29	14 %	133	92	45 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	169	-100	.	-522	-334	-56 %
Sondereinflüsse	331	-18	.	104	-43	.
EBIT vor Sondereinflüssen	-162	-82	-98 %	-626	-291	.
davon Kosten der bereichsübergreifenden Konzernforschung	-92	-96	4 %	-290	-266	-9 %
Kosten der Konzernzentrale	-57	-64	11 %	-181	-183	1 %
Sonstige Geschäfte	61	18	239 %	111	28	296 %
Währungsergebnisse, Sicherungsgeschäfte und sonstige Bewertungseffekte	-15	31	.	-53	240	.
Übrige Aufwendungen und Erträge	-59	29	.	-213	-110	-94 %
Vermögen (30. September) ^b	25.704	24.307	6 %	25.704	24.307	6 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^c	-83	179	.	31	535	-94 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	96	97	-1 %	300	267	12 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Beinhaltet das Vermögen der in Sonstige erfassten Geschäfte sowie die Überleitung auf das Vermögen der BASF-Gruppe einschließlich der Veräußerungsgruppe für das Öl-und-Gas-Geschäft

^c Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Regionen

Regionen

Millionen €

3. Quartal	Umsatz Sitz der Gesellschaften			Umsatz Sitz der Kunden			Ergebnis der Betriebstätigkeit Sitz der Gesellschaften		
	2019	2018	+/-	2019	2018	+/-	2019	2018	+/-
Europa	6.458	6.872	-6%	5.906	6.335	-7%	797	659	21%
davon Deutschland	3.495	4.421	-21%	1.624	1.819	-11%	124	226	-45%
Nordamerika	3.926	4.220	-7%	3.861	4.089	-6%	61	171	-64%
Asien-Pazifik	3.516	3.440	2%	3.697	3.621	2%	316	481	-34%
Südamerika, Afrika, Naher Osten	1.331	1.074	24%	1.767	1.561	13%	202	84	140%
BASF-Gruppe	15.231	15.606	-2%	15.231	15.606	-2%	1.376	1.395	-1%
Januar – September									
Europa	20.607	21.944	-6%	19.091	20.452	-7%	2.020	3.205	-37%
davon Deutschland	11.157	14.051	-21%	4.951	5.519	-10%	650	1.369	-53%
Nordamerika	12.904	12.262	5%	12.617	11.879	6%	516	754	-32%
Asien-Pazifik	10.168	10.437	-3%	10.756	10.981	-2%	913	1.592	-43%
Südamerika, Afrika, Naher Osten	2.887	2.446	18%	4.102	3.777	9%	233	13	.
BASF-Gruppe	46.566	47.089	-1%	46.566	47.089	-1%	3.682	5.564	-34%

3. Quartal 2019

Der Umsatz der Gesellschaften mit Sitz in **Europa** ging im Vergleich zum dritten Quartal 2018 um 6 % zurück. Wesentlich hierfür waren niedrigere Preise in nahezu allen Segmenten, vor allem jedoch in den Segmenten Chemicals und Materials. Geringere Mengen, insbesondere in Chemicals, sowie negative Portfolioeffekte, vor allem im Segment Industrial Solutions, beeinflussten den Umsatz ebenfalls negativ. Leicht positive Währungseinflüsse im Segment Surface Technologies wirkten gegenläufig. Das Ergebnis der

Betriebstätigkeit (EBIT) lag mit 797 Millionen € um 138 Millionen € über dem Wert des Vorjahresquartals. Ausschlaggebend hierfür waren die deutlich höheren Beiträge von Sonstige, Agricultural Solutions und Industrial Solutions. Nutrition & Care verzeichnete einen leichten Ergebnisanstieg. Die deutlich niedrigeren Beiträge in den Segmenten Materials, Chemicals und Surface Technologies wirkten ergebnismindernd.

In **Nordamerika** sank der Umsatz in Euro um 7 % und in lokaler Währung um 11 %, verglichen mit dem Wert des Vorjahresquartals.

Wesentlich hierfür waren geringere Mengen und Preise im Segment Chemicals. Negative Portfolioeffekte im Segment Industrial Solutions trugen ebenfalls zum Umsatzrückgang bei. Positive Währungseinflüsse in allen Segmenten sowie deutlich höhere Preise bei Surface Technologies wirkten gegenläufig. Das EBIT verringerte sich um 110 Millionen € auf 61 Millionen €. Dies resultierte aus deutlich niedrigeren Beiträgen aller Segmente mit Ausnahme der Segmente Surface Technologies und Nutrition & Care, die das EBIT deutlich steigerten.

Der Umsatz in **Asien-Pazifik** nahm in lokaler Währung um 1 % ab, in Euro jedoch um 2 % zu. Dies war zurückzuführen auf einen deutlich höheren Absatz, hauptsächlich bei Surface Technologies, sowie positive Währungseffekte in allen Segmenten. Rückläufige Preise vor allem bei Materials wirkten gegenläufig. Das EBIT ging gegenüber dem dritten Quartal 2018 um 165 Millionen € auf 316 Millionen € zurück. Maßgeblich hierfür war das deutlich niedrigere EBIT des Segments Materials. Auch der Beitrag von Chemicals war geringer. In allen anderen Segmenten stieg das EBIT hingegen deutlich.

In der Region **Südamerika, Afrika, Naher Osten** steigerten wir den Umsatz in lokaler Währung um 22 % und in Euro um 24 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Höhere Mengen im Segment Agricultural Solutions und gestiegene Preise, vor allem bei Agricultural Solutions und Surface Technologies, waren für das Umsatzwachstum ausschlaggebend. Währungseffekte beeinflussten die Umsatzentwicklung in nahezu allen Segmenten positiv. Das EBIT übertraf mit 202 Millionen € den Wert des dritten Quartals 2018 um 118 Millionen €. Dies resultierte aus gestiegenen Beiträgen aller Segmente, insbesondere jedoch von Agricultural Solutions.

Ausgewählte Finanzinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2019	2018	+/-	2019	2018	+/-
Umsatzerlöse	15.231	15.606	-2 %	46.566	47.089	-1 %
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-11.120	-11.111	-0 %	-33.281	-32.731	-2 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.111	4.495	-9 %	13.285	14.358	-7 %
Vertriebskosten	-2.155	-2.151	-0 %	-6.552	-6.253	-5 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-316	-352	10 %	-1.034	-1.028	-1 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-540	-509	-6 %	-1.577	-1.377	-15 %
Sonstige betriebliche Erträge	816	754	8 %	1.526	1.952	-22 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-623	-936	33 %	-2.143	-2.291	6 %
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	83	94	-12 %	177	203	-13 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	1.376	1.395	-1 %	3.682	5.564	-34 %
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	11	4	175 %	37	31	19 %
Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungen	-19	-8	.	-50	-19	.
Beteiligungsergebnis	-8	-4	-100 %	-13	12	.
Zinserträge	44	45	-2 %	136	123	11 %
Zinsaufwendungen	-162	-142	-14 %	-496	-380	-31 %
Zinsergebnis	-118	-97	-22 %	-360	-257	-40 %
Übrige finanzielle Erträge	23	8	188 %	39	23	70 %
Übrige finanzielle Aufwendungen	-67	-45	-49 %	-236	-289	18 %
Übriges Finanzergebnis	-44	-37	-19 %	-197	-266	26 %
Finanzergebnis	-170	-138	-23 %	-570	-511	-12 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.206	1.257	-4 %	3.112	5.053	-38 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-271	-225	-20 %	-729	-1.079	32 %
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführtem Geschäft	935	1.032	-9 %	2.383	3.974	-40 %
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	-	235	-	6.427	574	.
Ergebnis nach Steuern	935	1.267	-26 %	8.810	4.548	94 %
Anteile anderer Gesellschafter	-24	-67	64 %	-33	-189	83 %
Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	911	1.200	-24 %	8.777	4.359	101 %
Ergebnis je Aktie aus fortgeführtem Geschäft	€ 1,00	€ 1,07	-7 %	€ 2,59	€ 4,16	-38 %
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft	€ -	€ 0,24	.	€ 6,97	€ 0,59	.
Ergebnis je Aktie, unverwässert	€ 1,00	€ 1,31	-24 %	€ 9,56	€ 4,75	101 %
Ergebnis je Aktie, verwässert	€ 1,00	€ 1,31	-24 %	€ 9,56	€ 4,75	101 %

Bilanz

Aktiva

Millionen €	30.09.2019	30.09.2018	+/-	31.12.2018	+/-
Immaterielle Vermögenswerte	16.208	16.865	-4 %	16.554	-2 %
Sachanlagen ^a	22.268	19.945	12 %	20.780	7 %
At Equity bilanzierte Beteiligungen	16.195	2.152	.	2.203	.
Sonstige Finanzanlagen	681	579	18 %	570	19 %
Latente Steueransprüche	3.227	1.884	71 %	2.342	38 %
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	986	835	18 %	886	11 %
Langfristige Vermögenswerte	59.565	42.260	41 %	43.335	37 %
Vorräte	12.150	12.100	0 %	12.166	0 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.542	10.213	3 %	10.665	-1 %
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	3.704	4.745	-22 %	3.139	18 %
Kurzfristige Wertpapiere	38	32	19 %	344	-89 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ^b	2.190	2.432	-10 %	2.300	-5 %
Vermögen von Veräußerungsgruppen	1.402	13.797	-90 %	14.607	-90 %
Kurzfristige Vermögenswerte	30.026	43.319	-31 %	43.221	-31 %
Gesamtvermögen	89.591	85.579	5 %	86.556	4 %

a Die Werte der Position Sachanlagen wurden zum 1. Januar 2019 um die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen infolge der Erstanwendung von IFRS 16 angepasst.

b Zur Überleitung der Beträge der Kapitalflussrechnung auf die Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente siehe Seite 21 dieser Quartalsmitteilung

Passiva

Millionen €	30.09.2019	30.09.2018	+/-	31.12.2018	+/-
Gezeichnetes Kapital	1.176	1.176	–	1.176	–
Kapitalrücklage	3.118	3.117	0%	3.118	–
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	42.407	36.347	17%	36.699	16%
Sonstige Eigenkapitalposten	–6.212	–4.960	–25%	–5.939	–5%
Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE	40.489	35.680	13%	35.054	16%
Anteile anderer Gesellschafter	887	961	–8%	1.055	–16%
Eigenkapital	41.376	36.641	13%	36.109	15%
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.131	5.646	79%	7.434	36%
Sonstige Rückstellungen	1.864	2.228	–16%	1.860	0%
Latente Steuerschulden	1.471	1.578	–7%	1.787	–18%
Finanzschulden	16.115	16.563	–3%	15.332	5%
Übrige Verbindlichkeiten ^a	1.800	826	118%	705	155%
Langfristiges Fremdkapital	31.381	26.841	17%	27.118	16%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.489	5.026	–11%	5.122	–12%
Rückstellungen	3.883	3.402	14%	3.252	19%
Steuerschulden	821	911	–10%	695	18%
Finanzschulden	3.917	3.927	0%	5.509	–29%
Übrige Verbindlichkeiten ^a	3.422	3.524	–3%	2.998	14%
Schulden von Veräußerungsgruppen	302	5.307	–94%	5.753	–95%
Kurzfristiges Fremdkapital	16.834	22.097	–24%	23.329	–28%
Gesamtkapital	89.591	85.579	5%	86.556	4%

a Zum 1. Januar 2019 wurden die Übrigen Verbindlichkeiten infolge der Erstanwendung von IFRS 16 um die Verbindlichkeiten für Nutzungsrechte an Leasinggegenständen angepasst.

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung

Millionen €

	3. Quartal		Januar – September	
	2019	2018	2019	2018
Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	911	1.200	8.777	4.359
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	963	1.015	3.072	2.883
Veränderung Nettoumlaufvermögen	727	568	-177	-653
Übrige Posten	-603	147	-7.355	-204
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.998	2.930	4.317	6.385
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-926	-979	-2.648	-2.428
Akquisitionen/Devestitionen ^a	-38	-7.184	2.254	-7.120
Veränderung Finanzanlagen und übrige Posten	559	-138	441	-488
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-405	-8.301	47	-10.036
Kapitalerhöhungen/-rückzahlungen und sonstige Eigenkapitaltransaktionen	-	4	1	4
Veränderung Finanz- und ähnliche Verbindlichkeiten	-1.515	400	-1.730	2.926
Dividenden	-3	-13	-3.016	-3.057
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.518	391	-4.745	-127
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ^b	75	-4.980	-381	-3.778
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige Veränderungen ^c	2.123	7.624	2.579	6.422
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende ^c	2.198	2.644	2.198	2.644

^a Betrifft im Wesentlichen den Zusammenschluss der Öl- und Gas-Geschäfte von Wintershall und DEA im zweiten Quartal 2019. Dabei glichen sich die Effekte aus der Entkonsolidierung der Wintershall-Gesellschaften und der gleichzeitigen Einbeziehung der an Equity bilanzierten Beteiligung an der Wintershall Dea GmbH aus. Zahlungswirksam waren nur der Abgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 800 Millionen €, sowie die Rückzahlung der offenen finanzbedingten Forderungen der BASF SE gegenüber der Wintershall Dea-Gruppe und die Kapitalherabsatzungen bei der Wintershall Dea GmbH von insgesamt 3,1 Milliarden €. Im Rahmen der Einbringung des Papier- und Wasserchemikaliengeschäfts in die Solenis-Gruppe im ersten Quartal 2019 wurde der wesentliche Teil des Kaufpreises durch den Zugang des Anteils an der Solenis UK International Limited in Höhe von 590 Millionen € beglichen. Zahlungswirksam vereinnahmt wurde der verbleibende Teil des Kaufpreises in Höhe von 181 Millionen €.

^b Im ersten Quartal 2019 übertrug BASF SE Wertpapiere im Wert von 300 Millionen € in den BASF Pensionstreuhand e.V., Ludwigshafen am Rhein. Diese Übertragung war nicht zahlungswirksam und hatte damit keine Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung.

^c Die Bestände der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Kapitalflussrechnung weichen zu Beginn der Periode 2019 von den Werten in der Bilanz ab, da dort die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Öl- und Gas-Geschäfts in Höhe von 219 Millionen € in die Veräußerungsgruppe umgliedert wurden. Zum 30. September 2019 weichen sie ab aufgrund der Umgliederung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 8 Millionen € in die Veräußerungsgruppe für das Pigmentgeschäft.

BASF-Bericht 2019

28.02.2020

Quartalsmitteilung 1. Quartal 2020 / Hauptversammlung 2020

30.04.2020

Halbjahresfinanzbericht 2020

29.07.2020

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2020

28.10.2020

BASF-Bericht 2020

26.02.2021



BASF unterstützt die weltweite Responsible-Care-Initiative der chemischen Industrie.

Weitere Informationen

Veröffentlicht am 24. Oktober 2019

Diese und andere Veröffentlichungen von BASF finden Sie im Internet unter basf.com/publikationen

Kontakt

Allgemeine Anfragen

Zentrale, Tel.: +49 621 60-0, E-Mail: global.info@basf.com

Media Relations

Jens Fey, Tel.: +49 621 60-99123

Investor Relations

Dr. Stefanie Wettberg, Tel.: +49 621 60-48002

Internet

basf.com

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die unter Chancen und Risiken auf den Seiten 123 bis 130 des BASF-Berichts 2018 genannten Faktoren. Der BASF-Bericht steht im Internet unter basf.com/bericht zur Verfügung. Wir übernehmen keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in dieser Quartalsmitteilung gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.